



Berichte: H. Schaffarczyk

Fronleichnam mit Prozession durch Ritzing – Prächtig geschmückte Altäre

An Fronleichnam gedenken die katholischen Christen des letzten Abendmahles, das Jesus Christus mit seinen Jüngern feierte. „Tut dies zu meinem Gedächtnis“, sagte er ihnen. Die Pfarrei Mariä Himmelfahrt beging das Hochfest mit einem stimmungsvollen Festgottesdienst und einer Prozession in den Ortsteil Ritzing.



An der Fronleichnamsprozession beteiligten sich viele Gläubige. Die Vereine und kirchlichen Organisationen führten ihre Fahnen mit.

Pfarrer János Kovács zog mit 14 Ministranten unter feierlichen Orgelklängen in das festlich geschmückte Gotteshaus ein. In seiner Predigt erinnerte er daran, „dass wir heute den Gottessohn für das Leben preisen, das er uns gegeben hat. In der Eucharis-

tie wird uns über die Hostie bei der Kommunion das Brot des Lebens geschenkt. Wir empfangen damit seinen Segen und sind gestärkt, um die Herausforderungen, die uns gestellt sind, zu meistern.“ Jesus Christus gebühre Lob und Dank dafür. Dies geschehe durch die Prozession zu den vier Altären, vor denen zu seiner Ehre Blumenteppeiche ausgebreitet sind. „Wir sind aufgerufen“, sagte der Geistliche, „unseren Glauben an Jesus Christus und sein Erlösungswerk zu bekennen, damit der Wert der Eucharistie ständig erlebt und weitergegeben wird.“



Am Altar an der Schlosskapelle: Pfarrer Kovács erteilte den Segen für „das bayerische Volk und alle Völker auf Erden“.

Die Fronleichnamsprozession führte in diesem Jahr nach Ritzing zu den Altären am Jubiläumskreuz beim Seniorenheim St. Josef, an der Schlosskapelle, bei der Familie Danzer-Rieger und am Kriegerdenkmal auf dem Kirchengelände. Hinter dem Prozessionskreuz ordneten sich die Ortsvereine und kirchlichen Gruppen mit ihren Fahnen ein, wobei die verschiedenen Trachten und Uniformen ein buntes Bild abgaben. Hinter dem „Himmel“ mit Pfarrer Kovács und dem Allerheiligsten folgten die Kirchenverwaltung, der Pfarrgemeinderat, Bürgermeister Johann Springer, „Vize“ Walter Unterhuber, einige Gemeinderäte und die übrige Pfarrgemeinde.

Alle vier Prozessionsstationen boten ein prächtiges Bild, den Zugang schmückten farbenfrohe Blumenteppeiche mit unter-

schiedlichen christlichen Symbolen. Schon am frühen Morgen waren Mitglieder der Pfarrfamilie im Einsatz, um den gewünschten dekorativen Rahmen für die Ankunft des Allerheiligsten zu schaffen. An den Altären erbat die Pfarrgemeinde Gottes Segen für jeweils ein bestimmtes Anliegen: für die Kirche und alle, die an Christus glauben, für das bayerische Volk und alle Völker der Erde, für die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit, für Kirchdorf und alle seine Bewohner.

Die Fürbitten wurden vom Pfarrgemeinderatsvorsitzenden Christoph Strohhammer gesungen. Vor dem Segen, den jeweils drei Böllerschüsse begleiteten, stimmte der Kirchenchor unter der Leitung von Barbara Wachtler für die Prozessionsteilnehmer das Lied an „Herr, wir bitten: Komm und segne uns, lege auf uns deinen Frieden“, das in eine vierstimmige Strophe mündete – an jedem Altar mit anderem Inhalt. Den vorausgegangenen Festgottesdienst hatte der Kirchenchor mit der ebenfalls vierstimmigen Deutschen Kanon-Messe von Lorenz Maierhofer gestaltet. Als Lektor wirkte Adam Laub mit.

Nach Rückkehr der Prozession in die Pfarrkirche spendete Pfarrer Kovács mit dem Allerheiligsten den feierlichen Schluss-Segen. Das Fronleichnamfest klang mit dem gemeinsam gesungenen „Großer Gott, wir loben dich“ aus.



Pfarrer János Kovács mit dem Allerheiligsten unter dem „Himmel“. Der Himmelsträger hinten rechts: Kirchenverwaltungsmitglied und 3. Bürgermeister Jürgen Brodschelm